

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I. Einleitung	13
II. Prinzipien der qualitativen und deskriptiven Forschung über Höflichkeit als Ressource zur interkulturellen Kommunikation	17
1. Die kommunikative Wende der Forschung über Höflichkeit in der Sprachwissenschaft	17
1.1. Forschungsstand der Höflichkeitsforschung in der Welt	17
1.1.1. Reflexion über den Begriff der „linguistischen Höflichkeit / Politeness“	17
1.1.2. Die Wende der Forschung über Höflichkeit (Kritik an den theoretischen Einsichten und Methoden)	21
1.2. Kritik an Forschungen über „Höflichkeit“ in Japan	23
1.2.1. Forschung über Honorativa in Japan	23
1.2.2. Moderne Forschungen über Honorativa als „Höflichkeitsforschungen“ in Japan (Forschungsstand)	26
1.2.3. Honorativa und Honorativität im Gespräch: Kritik an dieser Forschungstendenz in Japan	27
2. Sozialorientierung der Forschung über Höflichkeit: Richard J. Watts	31
2.1. Höflichkeit als Interpretationsgegenstand	31
2.1.1. Interpretation erster und zweiter Ordnung	31
2.1.2. Subjekt und Umwelt	33
2.1.3. Quelle des sich entwickelnden Höflichkeitswissens	34
2.1.4. Anlässe der Konstruktion von Gesellschaftlichkeit	35
2.1.5. Das Höflichkeitswissen in einem Konsens	36
2.1.6. Leitfrage für diese Arbeit	37
2.2. Wertkonstruktion durch Interpretation	37
2.3. Interpretation von Höflichkeit	38
2.4. Gegenstand und Rolle der Interpretation ₂ von Höflichkeit ₁	39
2.5. Sozialorientierung der Theorie über Höflichkeit von Richard J. Watts	42
2.5.1. Die Charakteristik der Sozialorientierung von Watts	42
2.5.2. Politic Behaviour und Polite Behaviour	43
2.5.3. Deskription der Interpretationsmöglichkeiten	44

3. Grundlage der ethnomethodologischen / ethnographischen Höflichkeitsforschung	46
3.1. Notwendigkeit zur methodologischen Begründung der ethnomethodologischen / ethnographischen Forschung über Höflichkeit	46
3.2. (Sprach)Verhalten unter phänomenologischen Aspekten	48
3.2.1. Soziale Vollzugsdimension des (Sprach)Verhaltens	48
3.2.2. Sprachliche Intermedialität als Ursprung für die Genese eines Konsenses	49
3.3. Bezugsobjektivitäten des sich als soziales Handeln vollziehenden (Sprach)Verhaltens	55
3.4. Struktur der Genese eines Konsenses	58
3.4.1. Die „zweite Natur“ („Second Nature“ bei Bourdieu)	58
3.4.2. Zur empirischen Forschung über Höflichkeit als Ressource unter dem Aspekt der zweiten Natur (Zusammenfassung des Kapitels 3.4.1. sowie methodologische Fragestellung)	71
3.5. Qualitative Forschung über die zweite Natur (Methodologische Grundlage)	72
3.5.1. Zweite Natur und qualitative Forschung	72
3.5.2. Ethnomethodologie: Harold Garfinkel	78
4. Qualitative ethnographische Gesprächsforschung: Arnulf Deppermann	84
4.1. Einleitung zur qualitativen ethnographischen Gesprächsforschung	84
4.2. Forschungsinteresse und methodologische Prinzipien der qualitativen ethnographischen Gesprächsforschung	85
4.2.1. Das Forschungsinteresse der qualitativen ethnographischen Gesprächsforschung	86
4.2.2. Prinzipien der qualitativen ethnographischen Gesprächsforschung	87
5. Zur Erforschung der Höflichkeit als Ressource im Gespräch	94
5.1. Interkulturalität im Gespräch	94
5.2. Verständigungskooperation im Gespräch	96
5.3. Höflichkeit als Ressource zur interkulturellen Kommunikation	97
5.3.1. Zweck und Ressource in der sozialen Welt	97
5.3.2. Charakteristik von Höflichkeit als Ressource	98
5.3.3. Die Prägung der sozialen Strukturen im Alltagswissen	100
5.3.4. Konstruktion von Höflichkeit als Ressource im Gespräch	100
5.4. Funktionelle Typologie der Ressourcenallokation des Alltagswissens von Höflichkeit im Gespräch	101

5.5. Interesse an der Handlungskonstruktion zum Zweck der interkulturellen Verständigungskooperation mittels Höflichkeit als Ressource (Zusammenfassung des theoretischen Teils)	102
III. Deskriptive Rekonstruktion der Alltagswirklichkeit von Höflichkeitspraktiken im interkulturellen Kontext	104
1. Rekonstruktive Beschreibung der Gesprächsqualitäten	104
1.1. Widerspiegelungsmöglichkeit zum (Re)Konstruktionsgehalt des Höflichkeitswissens mittels der Prosodie im Gespräch	106
1.2. Gesprächsanalytische Höflichkeitsanalyse als deskriptive Methodologie	106
1.3. Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem (GAT, GAT2) und dessen Anwendung in der Höflichkeitsforschung	107
2. Vorgänge der gesprächsanalytischen Untersuchung der Höflichkeitspraktiken	110
2.1. Methode der empirischen Forschung	110
2.2. Bestimmung der Eigenschaften der erhobenen Gesprächsdaten	110
2.3. Datenerhebung der Gespräche	112
2.3.1. Erhebungen der Interpretation ₁ von Interaktanten mittels Fragebögen	112
2.3.2. Thema der Gespräche	113
2.3.3. Dauer der Gespräche	113
2.3.4. Eigenschaften von Gesprächsteilnehmenden	113
2.3.5. Kombinationen von Versuchspersonen zur interkulturellen Kommunikation	114
2.4. Bearbeitung der erhobenen Gesprächsdaten	115
2.4.1. Synchronisierung von Audiodaten mit Videodaten	115
2.4.2. Zum Transkript gemäß GAT2	115
2.4.3. Zu transkribierten Gesprächsdaten	115
3. Transkript	116
3.1. Gesprächsbeispiel 1	116
3.2. Gesprächsbeispiel 2	120
4. Ergebnisse der Frageaktion (Befragung) vor und nach dem Gespräch	126
4.1. Ergebnis 1 (Gespräch zwischen Vpn. A und B)	126
4.1.1. Fragebogen von Vpn. A	126
4.1.2. Fragebogen von Vpn. B	127
4.2. Ergebnis 2 (Gespräch zwischen Vpn. C und B)	129
4.2.1. Fragebogen von Vpn. C	129
4.2.2. Fragebogen von Vpn. B	131

5. Analyse	133
5.1. Allgemeine Erörterung über die Aspekte zur gesprächsanalytischen Höflichkeitsanalyse	133
5.1.1. Strukturierung der Gesprächsphasen	133
5.1.2. Interpretation von (un)höflichem (Sprach)Verhalten	133
5.1.3. Analyse der Interpretation ₁ vom (un)höflichen (Sprach)Verhalten	135
5.1.4. Interpretative Kollektivitätsanalyse: Identifizierung des commonsensenormmäßigen (Sprach)Verhaltens	135
5.1.5. Den Gesprächspartner erkennen	136
5.2. Analysen der Höflichkeitspraktiken	137
5.2.1. Bildungsstand der Erkennung von Sachverhalten und Persönlichkeiten	137
5.2.2. Strukturierung der Kommunikationsphase	144
5.2.3. Verständigungskooperation im Gespräch	149
5.2.4. Höflichkeit als Ressource in den Verständigungskooperationsstrukturen	160
5.2.5. „Höflichkeit“ in Vorstellungen von Interaktanten im Kommunikationsbezug	196
IV. Deskriptive Rekonstruktion der sozialorientierten Wissensanwendungen von Höflichkeit als Ressource im interkulturellen Kontext	203
1. Korrelative Funktionen des Höflichkeitswissens zur Herstellung der interkulturellen Verständigungskooperation	203
1.1. Empirisch verifizierte Formen der interkulturellen Verständigungskooperation	203
1.2. Differenzierung der zwei Wissenskategorien von Höflichkeit aufgrund der empirischen Tendenzen	204
1.3. Kategorien des Höflichkeitswissens zur Herstellung der Verständigungskooperation (Höflichkeit als Ressource)	205
1.3.1. Höflichkeitswissen in der Struktur von FdT in der Einführungsphase des Gesprächs	206
1.3.2. Höflichkeitswissen in der Struktur von WAA in der Einführungs- sowie Entwicklungsphase des Gesprächs	208
1.3.3. Höflichkeitswissen in der Struktur von DFA in der Entwicklungs- sowie Beendigungsphase des Gesprächs	210
1.3.4. Höflichkeitswissen in der Struktur von IDA in der Entwicklungsphase des Gesprächs	214
1.3.5. Höflichkeitswissen in der Struktur von WM, VT und EVKIG in der Entwicklungsphase des Gesprächs	215

1.3.6. Höflichkeitswissen in der Struktur von VW in der Entwicklungsphase des Gesprächs	217
1.3.7. Höflichkeitswissen in der Struktur von MIAFT in der Entwicklungsphase des Gesprächs	218
1.3.8. Höflichkeitswissen in der Struktur von DEZV in der Entwicklungsphase des Gesprächs	220
1.4. Kategorisierung von Funktionen des Wissens über Höflichkeit als Ressource zur Herstellung der Verständigungskooperationen	222
1.4.1. Einfluss des angewandten Höflichkeitswissens auf die Konstruktion von Pragmatizität	223
1.4.2. Einfluss des angewandten Höflichkeitswissens auf die Konstruktion von Methodizität	227
2. Höflichkeit als Ressource zur Herstellung von Verständigungskooperation im interkulturellen Kontext	233
2.1. (Non)Aggressivität und Egoismus/Altruismus von höflichem und commonsensenormmäßigem (Sprach)Verhalten in den Verständigungskooperationsstrukturen	233
2.2. (Non)Aggressivität und Egoismus/Altruismus von höflichem (Sprach)Verhalten in der FdT-Struktur	233
2.3. (Non)Aggressivität und Egoismus/Altruismus von höflichem (Sprach)Verhalten in der WAA-Struktur	236
2.4. (Non)Aggressivität und Egoismus/Altruismus von höflichem (Sprach)Verhalten in der MIAFT-Struktur	237
2.5. (Non)Aggressivität und Egoismus/Altruismus von unhöflichem (Sprach)Verhalten in der DEZF-Struktur	238
3. Struktur der Wissenskonstruktion von Höflichkeit	240
3.1. Wissenskategorien von Höflichkeit	240
3.2. Das praktische kommunikative Wissen über Höflichkeit	242
3.3. Höflichkeitspraktiken und Schlagfertigkeit als sensomotorische Intelligenz	245
3.4. Die wesentliche Gestalt von Unhöflichkeit im Gespräch	246
4. Struktur der entgegengesetzten subjektiven Wahrnehmung und Interpretation von (Un)Höflichkeit im interkulturellen Kontext	247
5. Einfluss von Sozialisationswirkungen auf neuen Habitus zum Geschmacksurteil von Höflichkeit im interkulturellen Kontext	253
V. Fazit	256

Zusammenstellung der wichtigen GAT2-Transkriptionskonventionen	264
Literatur	266
Verzeichnis von Abbildungen, Fotos und Tabellen	293
Sachregister	295